

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

34 (28.4.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt

für den Kreis, Murg, und Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 34. Mittwoch den 28. April 1819.

Kauf-Anträge.

(3) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] Von den bei der hiesig herrschaftlichen Speicherrung, disponiblen Fruchtvorräthen, an Weizen, Korn, Gerst, Dinkel oder Fees und Haber, werden Donnerstag den 6. d. M. May in der Verwaltungskanzley Vormittags 11 Uhr durch öffentliche Versteigerung nach dem Einfinden und Wünsche der Liebhaber an vier oder kleinere Parthien verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Oberkirch den 15. April 1819.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

(3) Nastatt. [Fruchtverkauf.] Dienstag den 4. May 1819. Vormittags um 10 Uhr werden in hiesig Großherzoglicher Domänen-Verwaltungskanzley öffentlich versteigert: Wintergerst ungefähr 50 Mtr.; Weiskorn ungefähr 35 Mtr.; Mutter ungefähr 40 Mtr.; Wicken ungefähr 12 Mtr. Näheret sich der Erlösch den der 2 vorhergehenden Marktpreise, so wird ohne höhere Ratification zugeschlagen werden.

Nastatt, den 19. April 1819.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

(1) Ettlingen. [Fässerversteigerung etc.] Montag den 10. May d. J. Vormittags um 9 Uhr werden in der Behausung des Bierbrauers Martin Glaisle in Ettlingen 12 Stück gut gehaltene in Eisen gebundene Weinfässer von 1 bis 3 Fuder, nebst ungefähr 300 Stück ganz ausgetrocknete fünf, vier und dreischühige Faßtaugen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 27. April 1819.

Großherzogliches Amtsrevisocat.

(2) Wiesloch. [Mühlenversteigerung zu Rauenberg.] Das zur verganteten Karl Kupferberg'schen Verlassenschaftsmasse zu Rauenberg gehörige, unten am Ort Rauenberg stehende Mühlengebäude, bestehend in einer massiv erbauten Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem SchälGange, einer neu erbauten gut eingerichteten Dehlmühle, und einer ebenfalls neu erbauten gegenüber stehenden Hanftreibe, dann in einer Scheuer, Rindvieh- und Schweinställen, und einer durch diese NebenGebäude eingeschlossenen geräumigen Hofraithe nebst dabey gelegenen 1 1/2 Rth. Pflanzgarten, 1 Morgen 1 Brtl. 5 1/2 Rth.

Baumgarten und Wiesen, und 2 Brtl. 33 Rth. Acker, auf dem Ganzen eine jährliche PachtAbgabe von 5 Mtr. Korn und 10 fl., nebst einem unbedeutenden Grundzins ruhend, wird Mittwoch den 5. May Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Rauenberg mit dem Vorbehalt amtlicher Ratification zu Eigenthum versteigert, wozu die Steiglustigen, so sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die Steigbedingungen täglich bis zur Versteigerung bei diesseitiger Stelle vernommen werden können.

Wiesloch den 12. April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ruppurr. [Freiwillige Wirthshausversteigerung.] Der Bürger und Kronenwirth Friedrich Wittroff von Ruppurr ist Willens sein Haus mit der Schildberechtigung zur Krone auf Montag den 17. May d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Eigenthum versteigern zu lassen. Es steht an der Land- und Poststraße zwischen Ettlingen und Karlsruhe, und besteht in einer neu erbauten zweistöckigen Behausung, unten die Wirthsstube und ein sehr niedliches und heizbares Nebenzimmer, eine geräumige Küche und KüchenKammer, worinn ein Backofen befindlich, welches zur Backstube, oder weil kein Meßger im Orte ist, zur Meßel kann benützt werden, dann oben eine große Tanzstube mit zwei artigen Nebenzimmern, ein großer Weinkeller mit einem Quantum guter und weingrüner Fässer, und ein anderer Keller nebst Scheuer, ein großer Hof mit einem neugemachten Pumpbrunnen und steinernen Trog, 2 große Pferd- und 4 neue Schweinställe, dann ungefähr ein halber Morgen Gemüß- und Grasgarten, mit schönen tragbaren Bäumen besetzt und mit ewigem Klee angelegt. Die Wirthsgeräthchaft bleibt dabei. Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. Die Liebhaber hierzu werden auf obgemeldten Tag hiermit eingeladen. Ruppurr den 26. April 1819.

(3) Weingarten. [Hausversteigerung.] Auf den 10. May Nachmittags 2 Uhr, wird dahier in öffentlicher Versteigerung unter annehmlichen Bedingungen verkauft werden: das Gasthaus zum Kreuz.

Dasselbe stehet am Marktplatz an der Hauptstraße und besteht in einer dreistöckigen Behausung,

Scheuer, nöthigen Stallungen, wozu auch hinten anstoßend 27 Ruthen Küchengarten gehören, in welchem sich eine bedeckte Kegelbahn befindet.
Weingarten am 13. April 1819.
Vogt Trautwein.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Karlsruhe. [Guts- u. Wirthshausverpachtung zu Mühlburg.] Die Pachtzeit des Bauerischen Fideicommissguts, nebst SchildWirthschaft zum Vogel Strauß in Mühlburg, geht bis nächsten Martini zu Ende, weshalb der Eigenthümer desselben, Herr Obrist Peterzell, eine neue Verpachtung auf 6 Jahre von Martini 1819. bis dahin 1825., Freitags den 28. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Hause selbst vornehmen lassen wird.

Das Gut besteht aus nachbenannten Theilen:
1) Das zweistöckigte Wirthshaus hat 15 Stuben, und Kammern, worunter ein großer Tanzsaal, Keller zu 300 Fuder Wein, nebst 2 Gemüskellern, eine Scheuer, ein Rindviehstall zu 10 Stück, 5 Pferdställe zu wenigstens 90 Pferden, Kutschschopf, Holzschopf zu 30 Klafter Holz, Schweinställe, Waschhaus, Brunnen, sämmtliches Bauwesen bildet mit dem Wirthshaus ein Viereck, und umschließt einen geräumigen Hof, welcher mittelst eines einzigen Thors geschlossen werden kann.

- 2) 2 Morgen 2 Viertel Gemüß- und Obstgarten am Haus.
- 3) 46 Morgen 2 Viertel 37 Ruthen Ackerfeld, sängt gleich hinter den Gärten an, und ist zusammenhängend.
- 4) 13 Morgen 1 Viertel 36 Ruthen Wiesen, in zwei Theilern.

Die Verleihungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, woselbst inzwischen nicht nur Pachtgebote angenommen, sondern auch ein Pachtvertrag abgeschlossen werden kann. Würde unterdessen ein Pachtvertrag abgeschlossen, so wird solches vor der Steigerung noch bekannt gemacht werden. Karlsruhe den 21. April 1819.
Großherzogl. LandamtsRevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Zur vollständigen Liquidation aller in die verflossenen Rechnungsjahre fallenden Forderungen an die General-Hof-Deconomie- und Hoftheater-Kasse ist der Termin auf nächst kommenden ersten May. Alle diejenigen, welche an diese Kassen etwas zu fordern

haben, werden daher aufgefordert, ihre Rechnungen unfehlbar bis zum ersten May dafelbst einzureichen. Wer diesen Termin verstreichen läßt, erleidet einen unwiderrüflichen Abzug von 10 pCt., und wer seine Forderung bis zum 15. May d. J. nicht liquidirt hat, wird damit ohne Rücksicht zurückgewiesen.

Karlsruhe den 20. April 1819.
Großh. General-Hofrechnungs-Direction.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach der Befehlung Großherzogl. FinanzMinisterii vom 22. v. M. wird andurch bekannt gemacht, daß nach dem mit dem Hofkaminseger Bauz getroffenen Accord über die Fegung der Kamine herrschaftlicher Gebäude, für jedes einstöckigte Kamin sechs Kreuzer, für das zwey- und mehrstöckigte aber Acht Kreuzer demselben zu bezahlen, wobei ferner festgesetzt wird, daß die Bewohner herrschaftl. Gebäude von Kaminen die sie zu ihrem eigenen Gebrauch nöthig haben, den Fegerlohn aus eigenen Mitteln eben so zu entrichten haben, wie jeder Miethsman es zu thun schuldig ist.

Karlsruhe den 16. April 1819.
Aus Auftrag Großh. BauCommission.
Heis.

(3) Neckarbischofsheim. [Jahrmärkte-Verlegung zu Siegelbach.] Da nach der höchsten Verordnung keine Jahrmärkte auf Sonntage gehalten werden sollen, so werden die beiden Jahrmärkte zu Siegelbach vom 1. Sonntag im May auf den 1. Montag im May und vom 1. Sonntag nach Bartholomä, auf den 1. Montag nach Bartholomä verlegt. Neckarbischofsheim den 7. April 1819.
Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Dienst Antrag.] Bei der Domänenverwaltung Baden wird durch die Beförderung des ersten Scribenten, die zweite Scribenten Stelle auf den 1. Juny erlediget. Wer diese Stelle auf den 23. July anzutreten wünscht, beliebe sich in Zeiten bey mir zu melden, und sich sowohl über die Befähigung als moralische Aufführung durch Zeugnisse auszuweisen. Baden den 20. April 1819.
Domänenverwalter Hugene st.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit haben die erledigte mit dem Landesherrlichen Dekanat verbundene Stadtpfarrey Kenzingen im Dreisamkreis, dem vormaligen Präfecten und Professor am Pädagogium zu Willingen Joseph Wild von Freiburg gnädigst zu verleihen geruht.